NAS-Speicher aktivieren

ONTAP 9

NetApp
September 09, 2026

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/ontap/task_nas_enable_linux_nfs.html on September 09, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

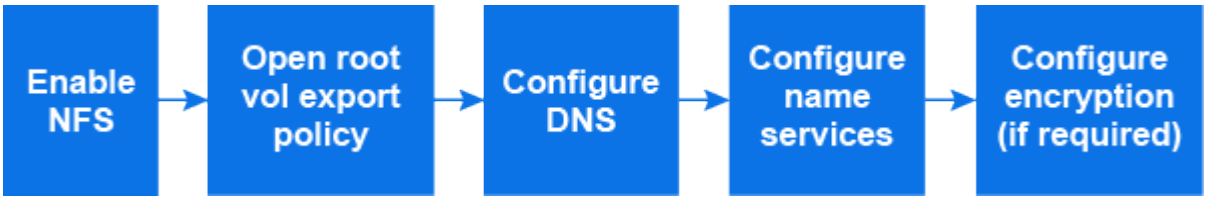
NAS-Speicher aktivieren 1
NAS-Speicher für Linux-Server mit NFS und ONTAP System Manager bereitstellen 1
NAS-Speicher für Windows Server mithilfe von SMB mit ONTAP System Manager bereitstellen 2
NAS-Speicher für NFS- und SMB-Clients mit ONTAP System Manager bereitstellen 3

NAS-Speicher aktivieren

NAS-Speicher für Linux-Server mit NFS und ONTAP System Manager bereitstellen

Speicher-VMs können erstellt oder geändert werden, um NFS-Server für die Bereitstellung von Daten an Linux-Clients zu aktivieren.

Eine neue oder bestehende Storage-VM kann für das NFS-Protokoll mit diesem Verfahren aktiviert werden.



Bevor Sie beginnen

Stellen Sie sicher, dass die Konfigurationsdetails für alle in Ihrer Umgebung erforderlichen Netzwerk-, Authentifizierungs- oder Sicherheitsdienste notiert wurden.

Schritte

1. NFS auf einer Storage-VM aktivieren.
   - Für neue Speicher-VMs: Wählen Sie **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie **Hinzufügen**, geben Sie einen Speicher-VM-Namen ein und wählen Sie auf der Registerkarte **SMB/CIFS, NFS, S3** die Option **NFS aktivieren**.
     i. Die Standardsprache bestätigen.
     ii. Netzwerkschnittstellen hinzufügen.
     iii. Informationen des Administratorkontos der Storage-VM aktualisieren (optional).
   - Für vorhandene Speicher-VMs: Wählen Sie **Cluster > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, wählen Sie **Einstellungen** und dann ⚙ oder ✎ unter **NFS** und wählen Sie **NFS aktivieren**.
     i. Aktivieren oder deaktivieren Sie nach Bedarf bestimmte NFS-Protokollversionen und -Optionen.

     ⓘ Die FPolicy-Überwachung von NFSv4.2-Dateizugriffsereignissen wird nicht unterstützt. Wenn Sie die FPolicy-Überwachung konfigurieren, müssen Sie NFSv4.2 auf der SVM deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "NFS für ONTAP SVMs aktivieren oder deaktivieren".

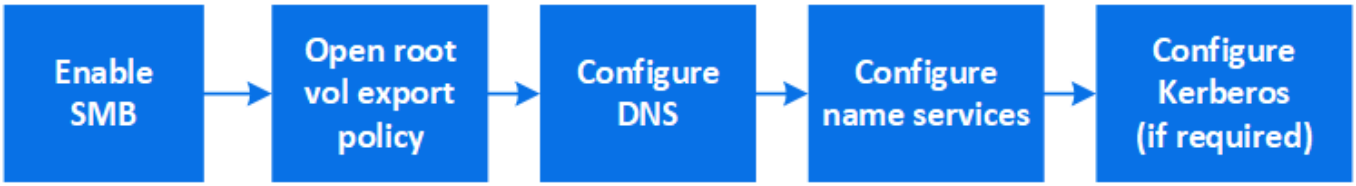
2. Die Exportrichtlinie des Root-Volumes der Storage-VM wird geöffnet:
   a. Wählen Sie **Storage > Volumes**, wählen Sie das Stammvolume der Storage-VM (das standardmäßig *volume-name* _root ist), und wählen Sie dann die unter **Export Policy** angezeigte Richtlinie aus.
   b. Wählen Sie **Add**, um eine Regel hinzuzufügen.
      - Kundenspezifikation = `0.0.0.0/0`
      - Zugriffsprotokolle = NFS
      - Zugriffsdetails = UNIX Read-Only

3. Konfigurieren Sie DNS für die Hostnamensauflösung: Wählen Sie **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, wählen Sie **Einstellungen** und dann ⚙ unter **DNS** aus.
4. Namensdienste werden nach Bedarf konfiguriert.
   a. Wählen Sie **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, wählen Sie **Einstellungen** und dann ⚙LDAP oder NIS.
   b. Wählen Sie ✎ im Namensdienste-Umschalter aus, um alle Änderungen zu übernehmen.
5. Kerberos bei Bedarf konfigurieren:
   a. Wählen Sie **Storage > Storage VMs**, wählen Sie die Storage-VM aus und wählen Sie dann **Settings**.
   b. Wählen Sie → in der Kerberos-Kachel und dann **Hinzufügen** aus.

NAS-Speicher für Windows Server mithilfe von SMB mit ONTAP System Manager bereitstellen

Speicher-VMs können erstellt oder geändert werden, um SMB-Server für die Bereitstellung von Daten an Windows-Clients zu aktivieren.

Dieses Verfahren aktiviert eine neue oder bestehende Storage-VM für das SMB-Protokoll. Es wird davon ausgegangen, dass die Konfigurationsdetails für alle in Ihrer Umgebung benötigten Netzwerk-, Authentifizierungs- oder Sicherheitsdienste verfügbar sind.



Schritte

1. SMB auf einer Storage-VM aktivieren.
   a. Für neue Storage-VMs: Auf **Speicher > Storage-VMs** klicken, **Hinzufügen** auswählen, einen Storage-VM-Namen eingeben und auf der Registerkarte **SMB/CIFS, NFS, S3** die Option **SMB/CIFS aktivieren** wählen.
      - Geben Sie die folgenden Informationen ein:
        - Administratorname und Passwort
        - Servername
        - Active Directory Domäne
      - Die Abteilung bestätigen.
      - Die DNS-Werte bestätigen.
      - Die Standardsprache bestätigen.
      - Netzwerkschnittstellen hinzufügen.
      - Informationen des Administratorkontos der Storage-VM aktualisieren (optional).
   b. Für bestehende Storage-VMs: **Speicher > Storage-VMs** auswählen, eine Storage-VM auswählen, auf **Einstellungen** klicken und dann ⚙ unter **SMB** klicken.
2. Die Exportrichtlinie des Root-Volumes der Storage-VM wird geöffnet:

a. Klicken Sie auf **Storage > Volumes**, wählen Sie das Root-Volume der Storage-VM aus (das standardmäßig *volume-name_root* ist), und klicken Sie dann auf die unter **Export Policy** angezeigte Richtlinie.

b. Mit **Hinzufügen** wird eine Regel hinzugefügt.

- Kundenspezifikation = `0.0.0.0/0`
- Zugriffsprotokolle = SMB
- Zugriffsdetails = NTFS Read-Only

3. DNS für die Hostnamensauflösung konfigurieren:

a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf ⚙ unter **DNS**.

b. Zum DNS-Server wechseln und den SMB-Server zuordnen.

- Vorwärts- (A - Adressdatensatz) und Rückwärts-Lookup-Einträge (PTR - Zeigerdatensatz) werden erstellt, um den SMB-Servernamen der IP-Adresse der Datennetzwerkschnittstelle zuzuordnen.
- Wenn NetBIOS-Aliase verwendet werden, ist ein Alias-Canonical-Name-Lookup-Eintrag (CNAME-Ressourceneintrag) zu erstellen, um jeden Alias der IP-Adresse der Datennetzwerkschnittstelle des SMB-Servers zuzuordnen.

4. Namensdienste nach Bedarf konfigurieren

a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf ⚙ unter **LDAP** oder **NIS**.

b. Alle Änderungen in der Datei „Name Services Switch“ einbeziehen: ✎ unter **Name Services Switch** auswählen.

5. Kerberos bei Bedarf konfigurieren:

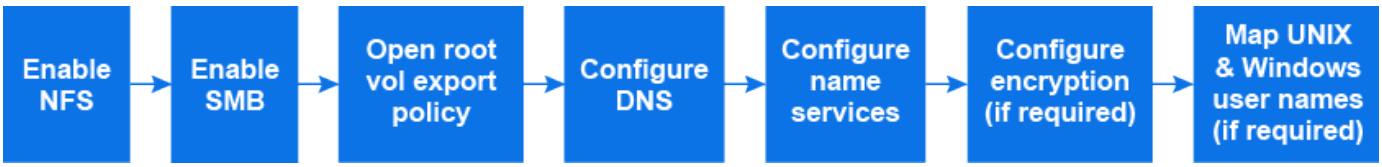
a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus und dann auf **Einstellungen**.

b. Klicken Sie auf → unter **Kerberos** und dann auf **Hinzufügen**.

NAS-Speicher für NFS- und SMB-Clients mit ONTAP System Manager bereitstellen

Speicher-VMs können erstellt oder modifiziert werden, um NFS- und SMB-Server zu aktivieren, damit Daten an Linux- und Windows-Clients bereitgestellt werden.

Mit diesem Verfahren lässt sich eine neue oder bestehende Storage-VM so einrichten, dass sie sowohl NFS als auch SMB Protokolle bereitstellt.



Bevor Sie beginnen

Stellen Sie sicher, dass die Konfigurationsdetails für alle in Ihrer Umgebung erforderlichen Netzwerk-, Authentifizierungs- oder Sicherheitsdienste notiert wurden.

Schritte

1. NFS und SMB auf einer Storage-VM aktivieren.
   a. Für neue Storage-VMs: Auf **Speicher > Storage-VMs** klicken, **Hinzufügen** auswählen, einen Namen für die Storage-VM eingeben und im Tab **SMB/CIFS, NFS, S3** die Optionen **SMB/CIFS aktivieren** und **NFS aktivieren** auswählen.
   b. Geben Sie die folgenden Informationen ein:
      - Administratorname und Passwort
      - Servername
      - Active Directory Domäne
   c. Die Abteilung bestätigen.
   d. Die DNS-Werte bestätigen.
   e. Die Standardsprache bestätigen.
   f. Netzwerkschnittstellen hinzufügen.
   g. Informationen des Administratorkontos der Storage-VM aktualisieren (optional).
   h. Für bestehende Storage-VMs: **Speicher > Storage-VMs** auswählen, eine Storage-VM auswählen und dann auf **Einstellungen** klicken. Die folgenden Teilschritte sind auszuführen, falls NFS oder SMB noch nicht aktiviert ist.
      - Klicken Sie auf ⚙ unter **NFS**.
      - Klicken Sie auf ⚙ unter **SMB**.
2. Die Exportrichtlinie des Root-Volumes der Storage-VM wird geöffnet:
   a. Klicken Sie auf **Storage > Volumes**, wählen Sie das Root-Volume der Storage-VM aus (das standardmäßig *volume-name_root* ist), und klicken Sie dann auf die unter **Export Policy** angezeigte Richtlinie.
   b. Mit **Hinzufügen** wird eine Regel hinzugefügt.
      - Kundenspezifikation = `0.0.0.0/0`
      - Zugriffsprotokolle = NFS
      - Zugriffsdetails = NFS Read-Only
3. DNS für die Hostnamensauflösung konfigurieren:
   a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf ⚙ unter **DNS**.
   b. Nach Abschluss der DNS-Konfiguration erfolgt der Wechsel zum DNS-Server und die Zuordnung des SMB-Servers.
      - Vorwärts- (A - Adressdatensatz) und Rückwärts-Lookup-Einträge (PTR - Zeigerdatensatz) werden erstellt, um den SMB-Servernamen der IP-Adresse der Datennetzwerkschnittstelle zuzuordnen.
      - Wenn NetBIOS-Aliase verwendet werden, ist ein Alias-Canonical-Name-Lookup-Eintrag (CNAME-Ressourceneintrag) zu erstellen, um jeden Alias der IP-Adresse der Datennetzwerkschnittstelle des SMB-Servers zuzuordnen.
4. Namensdienste nach Bedarf konfigurieren:
   a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus, klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf ⚙ für LDAP oder NIS.
   b. Alle Änderungen in der Datei „Name Services Switch“ einbeziehen: ✎ unter **Name Services Switch** auswählen.

5. Kerberos bei Bedarf konfigurieren:
   a. Klicken Sie auf **Speicher > Speicher-VMs**, wählen Sie die Speicher-VM aus und dann auf **Einstellungen**.
   b. Klicken Sie → in der Kerberos-Kachel und dann auf **Hinzufügen**.
6. UNIX- und Windows-Benutzernamen können bei Bedarf zugeordnet werden: → unter **Namenszuordnung** auswählen und anschließend **Hinzufügen** wählen.

   Dies sollte nur erfolgen, wenn Ihre Site Windows- und UNIX-Benutzerkonten hat, die nicht implizit zugeordnet werden, was dann der Fall ist, wenn die Kleinschreibweise jedes Windows-Benutzernamens mit dem UNIX-Benutzernamen übereinstimmt. Benutzernamen können mithilfe von LDAP, NIS oder lokalen Benutzern zugeordnet werden. Wenn zwei Gruppen von Benutzern nicht übereinstimmen, ist die Konfiguration der Namenszuordnung erforderlich.

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter http://www.netapp.com/TM aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.